



BILD FOTOS &amp; GRAFIK STUCK

Vor 600 Jahren wurde das Amt Grüningen von Ritter Hermann Gessler an Zürich verpfändet.

## Festspiel 600 Jahre Landvogtei Grüningen

**Grüningen.** – Im September wird das historische Städtchen in die Vergangenheit eintauchen und feiern. Denn vor 600 Jahren wurde das Amt Grüningen von Ritter Hermann Gessler an den Stand Zürich verpfändet, und Grüningen wurde eine Landvogtei. Mit einem herrschaftlichen Festspiel, unterstützt vom Lotteriefonds des Kantons Zürich, gedenkt Grüningen dieses denkwürdigen Ereignisses. Die Premiere findet am Samstag, 6. September statt. Weitere Aufführungen finden am 7., 11., 13., 18., 19., 20., 25., 26. und 27. September und am 2., 3., 4. und 5. Oktober, jeweils um 20.30 Uhr im Schlosshof statt. Das

Festspiel widmet sich dem Thema um die Aneignung des Amtes Grüningen durch die Zürcher. Ausgangspunkt bildet der Pfandbrief zwischen dem Ritter Hermann Gessler und den Zürchern am 11. Juli 1408. Zwei Brüder lieben dieselbe Frau – wer wird sie heiraten? Darf die jüngste Tochter ins Kloster, auch wenn sie keine Mitgift hat? Was geschieht mit dem jungen Reisläufer, wenn er erfährt, dass sein leiblicher Vater ein anderer ist? Vor dem Hintergrund der Ereignisse, die zur Verpfändung Grüningens an die Zürcher führten, entsteht ein Sittengemälde, dessen Hauptfiguren tatsächlich in

Grüningen gelebt haben oder aber gelebt haben könnten. Man erfährt von der grässlichen Rache des Habsburger Herzogs an Gessler und vom Unwillen der Menschen von Grüningen, nicht mehr zu Habsburg zu gehören. Das Stück wurde eigens für das Festspiel geschrieben und in Szene gesetzt. Es entstand ein Theaterstück, das basierend auf historischen Begebenheiten fantasievoll, originell und lustvoll mit dem Thema «Veränderung» umgeht. Das Festspiel eignet sich ab 12 Jahren. (TA)

*Premiere, Samstag, 6. September, 20.30 Uhr, Schlosshof.*